

Auf einen Schluck: Elbling vom Weingut Gretzmeier in Merdingen

Ein Elbling im Weinland Baden

Jetzt ist er auf dem Markt, der erste Elbling aus dem Weingut Heinrich Gretzmeier in Merdingen. 1.700 Liter hat der Ökwinzer vom Tuniberg erst einmal abgefüllt und kann sich seither über eine gute Nachfrage freuen. Der Elbling Merdinger Bühl ist leicht, spritzig und schon von daher etwas Besonderes, weil es ihn der Region sonst nicht gibt. Elbling als eine der ältesten Weißweinsorten Europas ist nämlich in



Baden per Weingesetz eigentlich unzulässig, weil er als Massenträger in den 1970er-Jahren nicht mehr den badischen Qualitätsansprüchen entsprach. Gretzmeier jedoch, überzeugt vom Elbling auch als Sektgrundwein, ließ sich nicht beirren und bekam nach langem „Bohren“ 2008 endlich grünes Licht, die Traube im Rebsortenversuch anzubauen. Etwa einen halben Hektar gibt es davon in seinen Wein-

bergen. Uns schmeckt der alte, neue Wein und das mit vergleichbar gutem Gewissen: Er hat nämlich nur 9,7 Prozent Alkohol.

i Information

Elbling, Merdinger Bühl, 2010, Alkohol 9,7 Volumen %, Restzucker 2,8 Gramm/Liter, Säure 5,4 g/Liter, 0,75 Liter, 6.20 Euro. Weingut Heinrich Gretzmeier, Wolfshöhle 3, 79291 Merdingen, Telefon 07668 / 94230.